

## Sind wir schon verloren?

*Ja, ich weiß: meine Leser sind es **nicht** gewohnt, von mir mit Katastrophenvorschau und Angstmache bedient zu werden – im Gegenteil.*

*Und genauso soll auch diese Frage geklärt werden: ruhig, analysierend, genau betrachtend, aufmerksam wahrnehmend.*

*Luckyhans, 11. November 2018*

-----

Die meisten kennen schon die Aussagen bekannter Leute, daß man die Zukunft nur gestalten kann, wenn man die Vergangenheit beherrscht.

Genau das ist ja auch der Grund, warum die Vergangenheit ständig verändert wird, zumindest in ihrer Beschreibung.

Natürlich kann die persönliche Erinnerung nicht verändert werden, aber jeder Mensch „bearbeitet“ seine Erinnerung an die durchlebten Geschehnisse sowieso und meist unbewußt: so werden schöne Erlebnisse hervorgehoben und bestimmen das Gesamtbild, während häßliches verdrängt wird (Achtung: dies ist ein unbewußter Vorgang!).

Es geht auch weniger darum, was Einzelne als Erinnerung gespeichert haben, denn das läßt sich von den Geschichtsverfälschern stets als „subjektiv“ und damit als „nicht maßgeblich“ abqualifizieren.

Nein, es geht um **die kollektive Erinnerung**, d.h. darum, wie bestimmte Ereignisse und Zeiten **bewertet** werden. Und da ist beliebig viel Raum für „Meinungen“ und „Bewertungen“, die durchaus nichts mit den Geschehnissen zu tun haben können.

Da wird einfach auf die Menge der (gefälschten) Aussagen gesetzt: wenn ein Mensch eine bestimmte Aussage **mehr als 11mal** gehört und gelesen hat, dann ist diese in seinem Hirn verankert, ob er will oder nicht.

Kaum jemand kann sich diesem alltäglichen Beschuß mit Lügen und Halbwahrheiten entziehen, wenn es ihm nicht gelingt, sich vollständig von den **Propagandamedien** zu lösen. Eine eigene Meinung kann heutzutage schon schwierig zu erdenken sein, und oft ist sie anderen Mitmenschen nicht mehr vermittelbar.

Denn jemand, der manipuliert ist, wird dies nur ungern zugeben und ist meist rationalen Argumenten kaum noch zugänglich.

Da hilft nur, **Fragen zu stellen**, die auf die Widersprüche zwischen den Fakten und der „Meinung“ hinweisen, und den Menschen **selbst zur Erkenntnis kommen** zu lassen – argumentieren und diskutieren hat erst

wieder Sinn, wenn mensch erkannt hat, daß etwas **nicht so ist wie bisher vermutet**, und sich anderen Ansichten gegenüber wieder öffnet.

Aber die Frage nach der wahren Geschichte ist nur eine von vielen.

Denn es gibt **sehr viele Veränderungen**, die genauso im täglichen Klein-klein durchgesetzt werden wie die Fälschung der Geschichtsschreibung.

Das wird oft auch „Salami-Taktik“ benannt: man „verkauft“ dem Menschen nicht „die ganze Wurst“ auf einmal, sondern macht schmale Scheibchen, die man ihm nach und nach unters Essen mischt, so daß er gar nicht merkt, wie er Dinge „verdaut“, die ihm eigentlich zuwider sind.



Wobei tatsächlich auch viele heutige „Salamis“ vor allem aus Wasser, Farbstoffen, schlechten Fetten und Fleischnebenprodukten bestehen...

Klar war das nicht immer so. Aber langsame, **„schleichende“ Veränderungen** sind nur sehr schwer zu erkennen – sie werden so sorgfältig „untergemischt“, daß man nur eines schönen Tages mit der Nase darauf gestoßen werden kann, was sich da schon bleibend als „Neuerung“ etabliert hat.

Nein, natürlich ist nicht jede Neuerung eine Änderung zum schlechteren. Aber es darf schon jeder genau prüfen, was diese ihm tatsächlich „bringt“...

Gut, damit das nicht so theoretisch bleibt, ein paar Beispiele aus dem Alltag.

Es findet heute in der BRvD niemand mehr etwas dabei, wenn über 90% und mehr der gespielten **Musik im Radio** „moderne“ Musik sind, und davon über 90% **in englischer Sprache**.

Als ob es keine deutschen Rockgruppen gäbe...

Das „läuft so nebenbei mit“ bei den meisten – wirklich wahrnehmen kann das kaum noch jemand.

Aber ist das denn „normal“?

Kann es gut und richtig sein, wenn das deutsche Volk ununterbrochen mit englischsprachiger (und damit weitgehend unverständlicher) Musik beaufschlagt wird?

Was ist denn die Wirkung davon?

Nun, zum einen hört man nur noch auf die Musik, die auch ohne Worte **auf die Psyche einwirkt**.

Zum anderen **gewöhnt** man sich daran, daß eben vieles **unverständlich** ist, was einen akustisch erreicht.

Und zum dritten werden die (je nach Mensch wenigen oder mehr) verständlichen englischen Phrasen durchaus **vom Unterbewußtsein aufgenommen und verarbeitet** – dies ist bitte nicht zu unterschätzen.

Hat sich mal jemand die Mühe gemacht und ein paar Rocksong-**Texte** analysiert, mit denen man uns rund um die Uhr beschallt, wenn wir das Radio anmachen?

Ich kann mich noch sehr gut an die Anfänge in den 60er Jahren erinnern, als die Beatles mit ihren sehr melodiosen und eingängigen Liedern die Herzen der Jugendlichen weltweit eroberten und wir begeistert Texte lernten: „Ich möchte deine Hand halten“, oder „Sie liebt dich“ wurde da gesungen.

Und es gab auch die „Gegenrichtung“, mit Primitiv-Songs (die sich aber viel leichter nachspielen ließen): „Ich kann keine Befriedigung bekommen“ oder „Sympathie für den Teufel“... gut, nicht umsonst nannten diese Jungs sich „rollende Steine“.

Wir haben damals begeistert fast alles nachgespielt, ohne uns groß mit den Texten zu befassen – unsere Zuhörer wollten einfach die „aktuellsten“ Songs hören, und da mußte man wohl oder übel



Kompromisse eingehen.

Was mich sehr bald dazu führte, eigene Lieder zu schreiben – mangels lyrischen Talents wurden dann eben Heine-Gedichte vertont, oder andere, „nicht-professionelle“.

Aber es gibt noch einen wichtigen Aspekt, der bei vielen Betrachtungen unterschlagen wird. Denn **Musik wirkt auch ohne Texte auf den Menschen ein**.

Kann jeder nachprüfen, indem er sich zum Beispiel kurz nacheinander mal eine Klaviersonate von Beethoven (z.B. die „Appassionata“) und danach ein Streicherkonzert von Mozart (z.B. die „Kleine Nachtmusik“) reinzieht, und dabei seine eigenen Emotionen und frei fließenden Gedanken betrachtet.

**Es wird das Gefühl „bewegt“** – das Violinkonzert Nr.1 g-moll von Max Bruch läßt mich bis heute regelmäßig in Tränen ausbrechen. Und das hat gar nichts damit zu tun, daß ich musisch „vorbelastet“ bin – das geht vielen Menschen so, es ist eines der schönsten Werke.

Darüber hinaus, das kann jeder im Weltnetz nachlesen, wirken bestimmte Frequenzen (also Töne) auf bestimmte **innere Organe** und das Gehirn des Menschen ein – ganz „physikalisch“.

Wie kann es auch anders sein – alles ist in Bewegung, die gesamte Materie, alles schwingt, und Musik ist nichts anderes als Schall-Schwingungen.

Auch **der tägliche Lärm** zeitigt bei uns Wirkung, und das nicht nur durch die – von Natur aus nicht verschließbaren – Ohren: sehr hohe Töne werden auch über die Schädel-Knochen transportiert, sehr tiefe Töne über das Zwerchfell „eingekoppelt“. Und es ist seit Jahrzehnten bekannt, daß die **Hirnströme** jedes Menschen direkt proportional zum Geräusch-pegel, der auf ihn eindringt, sind. Wen wundert's da noch, daß Großstadtmenschen mit ihrem ständigen Straßenlärm-Pegel viel nervöser sein **müssen** als ländlich lebende ...

Aber niemand macht sich daran, diese **akustische Umweltverschmutzung** wirklich anzugehen...

All das (und viel mehr) ist längst bekannt – und wird benutzt zur Massenbeeinflussung. Das sei alles sehr weit hergeholt? Gut, dann etwas naheliegenderes.

Welcher von den Lesern kennt noch die **deutsche Schrift**?

Ja, die deutsche, nicht die „lateinische“, die unseren Kindern und Enkeln **nur noch** in der Schule gelehrt wird – warum wohl?

Also: wer kann noch ältere Bücher lesen, die mit den deutschen Schriftzeichen gedruckt wurden?

Nicht mehr jeder, obwohl es nicht schwer ist, sich diese selbst anzueignen. Aber plötzlich merkt man, daß es dort mehr Schriftzeichen gegeben hat, als die ärmere „lateinische“ Schrift uns heute noch beläßt. Zum Beispiel das stimmhafte und das stimmlose „s“...

Das soll also „gut“ sein, daß Menschen **ihre Sprache nur noch in einer fremden Schrift** ausdrücken dürfen?





Und gleiches wird auch in anderen Ländern gewaltsam durchgesetzt: in Kasachstan – dem früheren Land der Kosaken „Kosak-Stan“ – soll nun von den „kyrillischen“ Schriftzeichen zu den „lateinischen“ übergegangen werden, wie schon vorher Polen, der Slowakei usw. – auch in der Ukraine streben die „führenden Kreise“ danach: nach einer Abtrennung von den kulturellen Traditionen.

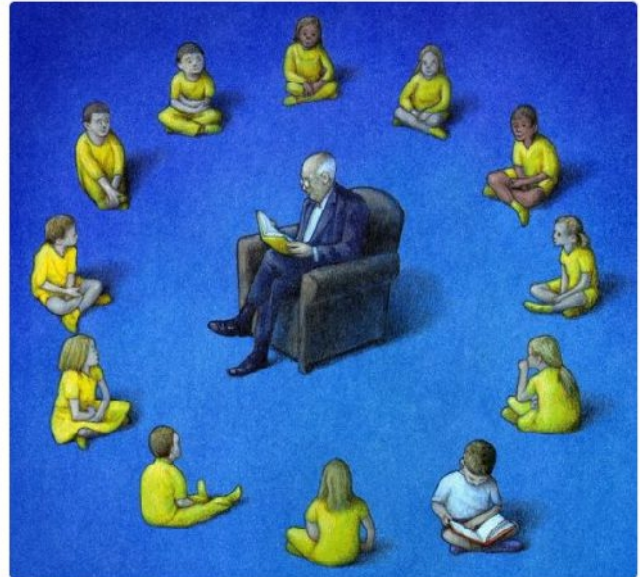
Und die **Verarmung** der deutschen Sprache geht weiter: das „ß“ soll ja auch still und leise abgeschafft und durch „ss“ ersetzt werden – nicht unbedingt sinnvoll.

Klar sind die Rechtschreibregeln der deutschen Sprache ziemlich komplex und nicht einfach zu erlernen, aber wer in seiner Jugendzeit genug Bücher gelesen hat, der hat nie Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung gehabt – es sei denn, diese wurde inzwischen mal wieder kaputt-„refomiert“...

Warum führt jede „Rechtschreibreform“ immer zu einer **Verprimitivierung** und Verarmung der Sprache? Und das nicht nur hierzulande...

Wird ein heutiger Schüler sich überhaupt noch an der „Sprachgewalt“ eines gewissen Geheimen Rates ergötzen können?

Oder überfordert dies seine sprachlichen Fähigkeiten, so daß er sich davon „mit Grausen abwendet“?



Dann wäre das Ziel der Sprachmanipulatoren erreicht: **die Menschen von ihren kulturellen Wurzeln zu trennen.**

Genau dasselbe erfolgt in der täglichen Musikbeschallung. Da wird uns als „deutsche Volksmusik“ ein Primitiv-Pseudo-Schunkel-Gemisch a la „Marianne und Michael“ reingedrückt, weil viele Ältere eben doch noch den Wunsch nach der echten **deutschen Volksmusik** hegen.

Inzwischen geschieht auch das nicht mehr so regelmäßig wie früher, denn die jüngeren Leute sind schon vollständig der deutschen Volksmusik-Traditionen entwöhnt...

Aber, liebe Leute, da geht ein Stück wertvoller Volks-Kultur verloren – ist euch das klar?

Wo wird denn heute noch **daheim gesungen und musiziert**?

„Früher“ war das absolut üblich, daß in fast jedem Haushalt Musik erklang- und zwar selbstgemachte.

Gesang und Hausmusik wurden gepflegt, man besuchte sich dazu gegenseitig, übte gemeinsam und führte dann vor den beteiligten Familien zum Festtag auf.

Das Radio, geschaffen als Propaganda- und Unterhaltungs-Mittel, hat diese schönen Traditionen besiegt – Unterhaltung als „unten halten“ gemacht...

Auch bei der Hausarbeit wurde stets gesungen – das machte die Arbeit leichter und den Geist frei. Heute?

„Nur professionelle Musik kann gute Musik sein...“ meint man irrtümlicherweise.

Ebenso bei der Ernte – ob auf dem Feld oder im Garten: da wurde ständig gesungen – erst die Erntemaschinen brachten diesen Zweig der Volkskultur zum erliegen.

Klar, alles reiner Zufall...

Oh ja, ich denke doch, daß all diese schleichenden Entwicklungen **beabsichtigt** gewesen sind. Und das meine ich ehrlich, da braucht keiner mit der VT-Keule zu

kommen: das ist überdeutlich, wenn man sich die Vielfalt dieser „zivilisatorischen“ Einwirkungen und deren Folgen vor Augen führt.

Ich bin als Ingenieur ja nun beleibe kein Technik-Feind, aber es zeigt sich immer mehr, daß die **eingeführten**

**„Segnungen“ der Technik** stets eine unschöne

**Kehrseite aufweisen**, die aber in der Euphorie der Neuheit und des „Fortschritts“ nicht sogleich deutlich wird, sondern erst später hervortritt, wenn die (meist gesteuerte) „allgemeine Begeisterung“ nachläßt.

Der **Rundfunk** als Propaganda-Instrument ist **keine** „Erfindung“ der Nasos, sondern von diesen nur ganz konsequent als solches benutzt.

Das Buch „Propaganda“ stammt aus dem Jahre 1928, weit vor der Machtergreifung, und der Autor ist **nicht** Dr. Josef G.

Das **Fernsehen**, als Bildungseinrichtung propagiert, führte zu Passivität der Menschen und zu reiner Resorption dessen, was da gezeigt wurde.

Vorher wurden „Nachrichten“ noch als **Neuigkeiten** bezeichnet und, von der gedruckten Presse verbreitet, von den Menschen aufgenommen und miteinander in Diskussionen verarbeitet – aktiv bzw. in Wechselwirkung mit anderen Meinungen.

Mit dem endgültigen „Siegeszug“ der „Zombierungs-Kiste“ – in jedem Zimmer eine – ist jeder Mensch der Wirkung der verlogenen „strategischen Kommunikation“ ganz alleine wehrlos ausgeliefert.

Und **das Weltnetz** zeichnet sich nicht nur dadurch aus, daß sehr viele Informationen (aber längst nicht alle!) nun für sehr viele Menschen (aber längst nicht für alle!) verfügbar sind, sondern eben auch dadurch, daß diese Informationen **ständig** „korrigiert“ und **verändert werden können**.

Und bekanntlich ist es einer der Grundsätze dieser Gesellschaft, daß **alles, was** (technisch) **machbar ist, auch irgendwann gemacht wird**.

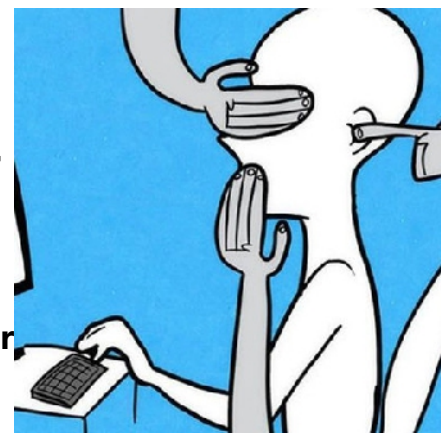
Und zwar ungeachtet der Folgen und der ethisch-moralischen Seite.

Also kann davon ausgegangen werden – und es läßt sich auch vielfältig nachweisen – daß **ständig die Inhalte der Informationen im Weltnetz verändert werden**.

Sind sich die Wischer auf dem kleinen Flach-Hirn-Ersatz darüber im Klaren?

Und **in wessen Interesse** dies geschieht, ist auch leicht nachzuvollziehen: im Interesse der Mächtigen, welche mit Geld und Macht diese Entwicklungen vorantreiben.

Lunden um 1911 Markt an der Kirche.



Allerdings werden immer nur **bestimmte** „technische Errungenschaften“ auch umgesetzt – viele Erfindungen finden nie den Weg in das Leben der Menschen, auch wenn sie viele positive Veränderungen mit sich bringen könnten.

Es gibt hinreichend viele Beispiele, die auf eine **hochentwickelte** elektro-magnetische **Heilgeräte-Industrie** gegen Ende des 19. Jahrhunderts hinweisen.

Wer alte Zeitungen und Bücher aus dieser Zeit liest, dem fallen die vielen Werbeanzeigen für diese oder jene Heilgeräte auf, von denen heutzutage kein Sterbenswörtchen mehr zu finden ist.

Sehr wahrscheinlich haben diese Geräte – neben einiger Scharlatanerie – meist auch eine **förderliche Wirkung** auf die Gesundheit der Menschen gehabt – weshalb sollten sie sonst so brutal unterdrückt worden sein?

Und sie haben klar **nachgewiesen, daß der Mensch elektro-magnetisch „funktioniert“** - was heute nur in Fachkreisen noch Allgemeinwissen ist.

Denn der „Normalbürge“ soll **ja nicht** auf die Idee kommen nachzufragen, ob nicht die vielfältigen elektro-magnetischen Strahlungen, denen er mit den diversen Funk-Arten heute immer stärker ausgesetzt wird, wohl **doch eine Wirkung** auf seinen physischen Körper und die grob- oder feinstofflichen Prozesse darin ausüben...

Es könnten jetzt hier noch viel mehr solcher schleichender Veränderungen gezeigt werden, von der immer mehr englisch-sprachigen Werbung „unserer“ Supermärkte über die kaum noch deutsch-sprachige Bezeichnung der Produkte dortselbst, dann die zunehmende Anglisierung „unserer“ **Umgangssprache** („Denglish“) - bis hin zur Unkultur der Hollyschutt-Produktion, die **in allen Filmen** und in allen möglichen Formen **die Ideologie der Mächtigen transportiert**.

Jeder Mensch kann, wenn er mal die Nase aus dem täglichen Einerlei hebt und die Dinge betrachtet, wie sie sich allein in seinem bisherigen Leben – **von der Kindheit bis heute** – schon verändert haben, sehr viele solcher Prozesse finden, die alle auf ein einziges Ziel gerichtet sind: die geistige Versklavung des Menschen tief in seinem Körper und seiner Seele zu verankern.

**Dazu** wird die allseitige Trennung von den kulturellen Wurzeln benötigt, **dazu** wird die Trennung von Mutter Natur gebraucht, **dazu** wird Kultur zunehmend durch Syphilisation ersetzt.

Aus dieser Erkenntnis kann dann die eigene Überlegung wachsen, sich diesen Bestrebungen zu entziehen und die schönen deutschen kulturellen Traditionen bewahren zu helfen - indem sie jeder ganz einfach mit seinen Kindern und Enkeln wieder praktiziert.

**Ja, was ist zu tun?**

**Bitte: bringt euren Kindern und Enkeln die „klassische“ Musik nahe, lehrt sie zuhören, die Instrumente am Klang unterscheiden, deren Charakter und Wirkung zu erleben.**





**Singt mit ihnen gemeinsam Lieder** – Kinderlieder, Volkslieder, ja, auch mal ein Kunstlied wie das Schubertsche Heidenröslein; hört mit ihnen Schallplatten mit Fischer-Dieskaus Interpretation des „Erlkönigs“ - Gefühle dürfen gezeigt werden!

**Laßt sie Gedichte lesen und vor „Publikum“** (und sei es nur **ein** Zuhörer) **laut rezitieren**, aus den Werken jenes Geheimen Rates, aber auch andere, wie „Der rechte Barbier“ von Adalbert von Chamisso, oder aus dem Schaffen Heines und vieler anderer.

Und Bücher – gebt ihnen Bücher zu lesen, **führt sie heran an gute Literatur**, lehrt sie unterscheiden zwischen Profan- und Mode-Schreiberei und echter Literatur.

**Bringt euren Kindern und Enkeln die deutsche Schrift nahe** – diese ist ein wichtiger Teil unseres kulturellen Erbes.

Besorgt euch aus den Antiquariaten, soweit sie noch nicht kaputtgemacht wurden, Bücher in deutscher Schrift und lest sie gemeinsam.

**Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, daß die deutsche Kultur erhalten wird und am Leben bleibt.**

